

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 35 (1988)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Neue Chancen für das Schweizerische Gesundheits- und Rettungswesen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-367590>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Grundsteinlegung zum SRK-Ausbildungszentrum in Nottwil

# Neue Chancen für das Schweizerische Gesundheits- und Rettungswesen

## Gründung des «Forums Nottwil»

Am Mittwoch, 25. Mai 1988, ist in Nottwil-Luzern unter Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste und von Vertretern der zukünftigen Benutzer, von Partnern und der Trägerschaft der Grundstein zum neuen Ausbildungszentrum des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) gelegt worden. Gleichzeitig wurde die Bildung des «Forums Nottwil» bekanntgegeben, das die Zusammenarbeit zwischen allen Institutionen des schweizerischen Gesundheits-, Rettungs- und Katastrophenwesens fordern will.

## Effiziente Ausbildung

Das Ausbildungszentrum, eine Jubiläumsschenkung der Schweizerischen Bankgesellschaft, soll nach seiner Eröffnung Ende 1989 dem SRK, seinen Sektionen und Korporativmitgliedern eine effiziente Ausbildung der Mitarbeiter in den Bereichen Notfallhilfe, Rettungswesen, Patiententransport, Patientenbetreuung und Katastrophenbewältigung ermöglichen. Wie der zukünftige Leiter des SRK-Zentrums, Hans-Peter Kurz, ausführte, wird das SRK-Zentrum aber auch anderen Institutionen und Behörden des Schweizerischen Gesundheits-, Rettungs- und Katastrophenwesens offen stehen und dadurch einen Beitrag leisten, gesamt-schweizerisch vorhandene Lücken in diesen Bereichen zu schliessen.

## Moderne Infrastruktur und Eigenwirtschaftlichkeit

Für die Standortwahl in Nottwil waren die zentrale Lage und die Möglichkeit, Bau und Betrieb gemeinsam mit dem Paraplegiker-Zentrum zu gestalten, ausschlaggebend. So werden Küche, Energie- und Telefonzentrale, Hallenschwimmbad und Mehrweckhalle zur gemeinsamen Nutzung erstellt. Wie der Präsident der Arbeitsgemeinschaft Ausbildungszentrum SRK, Jost Hammer, ausführte, sind Kursräume und Übernachtungsmöglichkeiten für Spitzenauslastungen von bis zu 160 Teilnehmern angelegt. Den grossen Kursräumen sind Gruppenräume beigeordnet. Alle modernen Hilfsmittel wie

Hellraum-, Film- und Diaprojektoren, Videorekorder und Videokameras, Grossbildprojektoren und Übersetzungsanlagen gehören zum Inventar. Zudem stehen den Instruktoren nebst Büroarbeitsplätzen mit EDV-Hilfsmitteln auch Vorbereitungsräume mit moderner audiovisueller Infrastruktur sowie eine eigene Bibliothek zur Verfügung. Der Unterricht kann praxisnah auch im Freien gestaltet und durchgeführt werden.

Das Zentrum wird durch eine unabhängige Stiftung des SRK, der «Rotkreuzstiftung Ausbildungszentrum SRK» betrieben. Es wird für Betriebs- und Unterhaltskosten selbständig auf-

kommen und eigenwirtschaftlich betrieben. Das Ausbildungszentrum wird sieben Tage pro Woche offen stehen und damit den nebenamtlichen Aktiven des Gesundheits-, Rettungs- und Katastrophenwesens auch an den Wochenenden Kurse anbieten können.

## «Aufbruch, Verpflichtung, Hoffnung»

Alt Bundesrat Hans Hürlimann bezeichnete die Grundsteinlegung von historischer, weittragender und die Zukunft bejahender Bedeutung. Für ihn ist das Schweizerische Rote Kreuz ein lebendiges Beispiel für die seit 1291 sichtbare eidgenössische Tradition zu freiwilliger Hilfe und zur Förderung



Feierliche Grundsteinlegung: Kurt Bolliger, Präsident des SRK (rechts), Dr. Hans Jörg Huber, Initiator des «Forum Nottwil» (links).

(SBG)



Erläuterung der Baustelle: v.r.n.l. Ständerat Dr. Hans Jörg Huber, Kurt Bolliger, Präsident SRK, alt Bundesrat Dr. Hans Hürlimann und Jost Hammer, Direktor SBG.

(SBG)

## Was will das «Forum Nottwil»?

Mehrere Vertreter von Verbänden und Institutionen des schweizerischen Gesundheits- und Rettungswesens, darunter des Schweizerischen Roten Kreuzes, haben am 25. Mai 1988 auf Initiative des Aargauer Ständerates Dr. Hans Jörg Huber ein «Forum Nottwil» gebildet. Das Forum will als Plattform für den konstruktiven Dialog zwischen Bund, Kantonen, Gemeinden, allen schweizerischen Interessenverbänden und Hilfsorganisationen des schweizerischen Gesundheits- und Rettungswesens dienen. Bei zwanglosen Begegnungen, aber gründlichen Vorbereitungen sollen in themenspezifischen Tagungen im Rotkreuzzentrum Nottwil-Luzern gemeinsam Lösungen für Probleme im schweizerischen Gesundheits-, Rettungs- und Katastrophenwesen aufgezeigt werden. Das «Forum Nottwil» will allen entsprechenden Kreisen offen stehen, Doppelspurigkeiten reduzieren und die Kräfte konzentrieren. Für 1989 ist eine erste Tagung zum Thema «Prävention und Gesundheitserziehung – ein neuer Weg in die Zukunft» geplant.

der gemeinsamen Wohlfahrt. Das neue Zentrum wecke die Hoffnung, dass diese Kräfte neuen Auftrieb erhalten.

Der bundesrätliche Referent zählt auch auf das «Forum Nottwil». Gerade im Blick auf Europa habe unser Föderativstaat für eine kraftvolle Kooperation zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden zu sorgen. So sollten sich die vielfältigen Verantwortlichen im «Forum Nottwil» immer wieder zusammenfinden, um gemeinsam die Probleme anzugehen und die Kräfte zu konzentrieren. «Polarisierendes Prestigedenken darf nicht den politischen Kurs bestimmen.»

Seine Wünsche fasste Hans Hürlimann im Satz zusammen: «Mit der heutigen Grundsteinlegung wollen wir mutig und voll Vertrauen aufbrechen und – der Verpflichtung des eidgenössischen Bundes bewusst – Hoffnung wecken für unser Land und für eine friedliche, heile Welt.»

### Motivation für qualifizierten Nachwuchs

Kurt Bolliger, Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes, verwies in seiner Rede auf den bereits von Henry Dunant formulierten Auftrag des SRK, die Ausbildung von Berufspersonal und Laien im Kranken-, Gesundheits- und Rettungswesen zu fördern und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Behörden und privaten Institutionen zu suchen, die verwandte Ziele oder Aufgaben haben. «Das Begegnungszentrum in Nottwil fördert die Kommunikation und den Zusammenhalt im SRK». Damit könne die Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit des SRK gesteigert werden. Höhere Chancen zur Rekrutierung von qualifi-



Symbolstark die wichtigsten Fahnen des Schweizerischen Gesundheits-, Rettungs- und Katastrophenwesens.

(SBG)

ziertem Nachwuchs dank einem attraktiven Ausbildungsangebot seien der wichtigste Nutzen des neuen SRK-Zentrums.

### Gemeinsame Problemlösung im «Forum Nottwil»

Der Aargauer Ständerat Dr. Hans Jörg Huber rief dazu auf, die mit dem Zentrum entstehenden Chancen zur gemeinsamen Lösung der verfahrenen Situation im Gesundheits-, Rettungs- und Katastrophenwesen zu nutzen. «Aus diesem Grunde haben sich Initianten aus dem Gesundheitswesen und seinen Standesorganisationen, dem Roten Kreuz, seinen Korporativ-

mitgliedern und andern verantwortlichen Institutionen des Rettungs- und Katastrophenwesens zu einem «Forum Nottwil» zusammengeschlossen.» Das «Forum Nottwil» solle auf neutralem Boden die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen, zur Diskussion und Lösung von Problemen ohne Konkurrenzdenken bieten. «Wir rufen», schloss Ständerat Huber seinen Appell, «alle verantwortungsbewussten Instanzen, Behörden, Institutionen und Organisationen auf, mit uns die Chancen des neuen Rotkreuzzentrums Nottwil zu nutzen, den konstruktiven Dialog zu führen und die wichtigsten Probleme anzupacken!»

## Delegiertenversammlung des SRK am 28. Mai 1988 in Basel

### Wahlen

Die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) am 28. Mai 1988 in Basel hat Dr. Karl Kennel zum neuen Präsidenten des SRK gewählt. Karl Kennel, ehemaliger Sanitätsdirektor des Kantons Luzern und Präsident der Schweizerischen Sanitätsdirektorenkonferenz, tritt die Nachfolge von Kurt Bolliger an, der das SRK seit 1982 geleitet hat. Als Vizepräsidenten des SRK wählte die Delegiertenversammlung Fürsprecher Giorgio Foppa, Lugano (bisher), und Prof. Dr. med. Pierre Sprumont, Freiburg (neu). Als Quästor wurde Dr. Hans-Jakob Halbheer, Zürich, wiedergewählt.

### Ehrungen

Zu Ehrenmitgliedern des SRK ernannte die Delegiertenversammlung den zurücktretenden Präsidenten des SRK, Kurt Bolliger, sowie alt Bundesrat Dr. Hans Hürlimann, Mitglied des Direktionsrates, alt Regierungsrat Dr. iur. Dr. med. h.c. Gottfried Hoby, Mitglied des Zentralkomitees, und Prof. Dr. med. Paul Cottier, langjähriger Präsident der Kommission für Berufsbildung des SRK.

Mit der Verdienstmedaille des SRK geehrt wurden Elisabeth Stalder-Suter, ehemalige Präsidentin der Rotkreuzsektion Basel-Stadt, und Dr. Hans Brun, Präsident der Sektion Bern-Emmental des SRK.